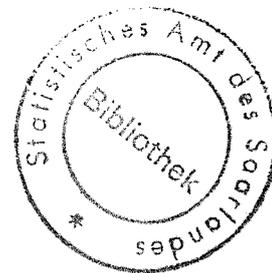


Statistische Berichte



des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 6 4911

*) G I 1 - m - 6/61

Ausgegeben am 20. Juli 1961

Der saarländische Einzelhandel im April 1961

Nach einer durch das Ostergeschäft begünstigten Umsatzentwicklung im Monat März schwächte sich die Geschäftstätigkeit des saarländischen Einzelhandels im Monat April wieder ab. Die Umsätze gingen gegenüber dem Vormonat um 12 vH zurück (übriges Bundesgebiet – 9 vH). Das Umsatzniveau lag um 6 vH niedriger als in der gleichen Vorjahreszeit. Diese rückläufige Entwicklung war einmal darauf zurückzuführen, dass die Umsatzergebnisse für die entsprechende Zeit des Jahres 1960 einmal durch das in diesen Monat fallende Ostergeschäft, dann aber auch durch die allgemeine Nachfrageentwicklung begünstigt war, welche zu der damaligen Zeit noch unter den Auswirkungen der wirtschaftlichen Eingliederung stand und vor allem im Sektor des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf eine ungewöhnlich hohe Verkaufstätigkeit aufwies. Sieht man von der Saisonverlagerung durch das Ostergeschäft ab, so ergibt sich nämlich, dass in den ersten 4 Monaten 1961 die Umsätze im saarländischen Einzelhandel nur um 3 vH höher waren als im Vorjahr gegenüber einer Zunahme von 8 vH im übrigen Bundesgebiet. Während der Rückgang der Umsätze von Nahrungs- und Genussmitteln gegenüber März um 5 vH und gegenüber dem Vorjahr um 4 vH den Saisonwirkungen auf Grund des Ostergeschäftes zuzuschreiben war, waren darüber hinaus bei der Entwicklung der Verkäufe von Bekleidung, Wäsche und Schuhen Witterungseinflüsse bestimmend. Wie alljährlich nach dem Ostergeschäft gingen die Umsätze dieser Warengruppe im April um fast ein Fünftel zurück (übriges Bundesgebiet – 10 vH), wobei die Geschäfte mit Oberbekleidung sogar ein Drittel weniger verkauften als im Vormonat. Ein Vergleich der Entwicklung im ersten Jahresdrittel 1961 zum Jahre 1960 zeigt allerdings, dass die Bekleidungs- und Schuhgeschäfte eine Umsatzzunahme um 10 vH verzeichnen konnten gegenüber einer Zuwachsrate im übrigen Bundesgebiet von 12 vH. Der Einzelfall mit Hausrat und Wohnbedarf konnte das Vorjahresniveau nicht mehr erreichen. Die Ergebnisse waren um ein Achtel niedriger als 1960, wogegen im übrigen Bundesgebiet die gleiche Branche einen um 5 vH höheren Umsatz meldete. Diese Entwicklung war – wie bereits vorstehend erwähnt – in erster Linie auf die vergleichsweise hohe Geschäftstätigkeit im Vorjahr zurückzuführen, die noch von der kräftigen Kaufwelle nach der wirtschaftlichen Eingliederung getragen war. Es hat den Anschein, dass sich die Umsatzfähigkeit dieser Branchen nunmehr weitgehend dem normalen Saisonrhythmus angepasst hat.

Der restliche Einzelhandel wies ebenfalls niedrigere Ergebnisse aus als im Vormonat. Allerdings war der Rückgang bei dieser Gruppe schwächer als im übrigen Bundesgebiet (Saarland – 5 vH, übriges Bundesgebiet – 11 vH). Innerhalb dieser Gruppe fiel insbesondere der Umsatzrückgang an Brennstoffen um 36 vH ins Gewicht, der zum Teil aufgehoben wurde durch die Umsatzsteigerungen bei Papier und Schreibwaren, die zu Beginn des Schuljahres 16 vH gegenüber dem Vormonat betragen.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

INDEX DES EINZELHANDELSUMSATZES

- MD 1960 = 100 -

Gruppe	1960					1961					Veränderung in vH			
	1960					1961					April 1961 zu März 1961		April 1960 zu März 1960	
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	April 1961 zu März 1961	April 1960 zu März 1960	April 1961 zu April 1960	April 1961 zu April 1960	
Ausgewählter Wirtschaftszweig														
Warenhäuser 1)	232,4	102,9	108,6	130,5	111,6									
Konsumgenschäften	119,7	89,1	86,1	128,6	96,7									
Gemischtwarengeschäfte	159,3	86,9	87,0	119,1	99,3									
I. - Nahrungs- und Genussmittel	129,5	91,7	91,5	105,3	101,4									
darunter:														
Lebensmittel aller Art	123,8	89,0	87,8	102,8	97,7									
Milch und Milchzeugnisse	109,0	97,6	94,1	104,3	100,1									
Wein und Spirituosen	160,0	98,2	89,8	102,7	108,0									
II. - Bekleidung, Wäsche, Schuhe	189,7	84,4	85,5	125,2	100,4									
darunter:														
Textilwaren aller Art	196,6	86,8	89,2	117,7	94,6									
Wäsche und Bettwaren	184,8	88,0	81,3	101,5	89,3									
Oberbekleidung	166,1	74,5	77,3	156,8	105,5									
Schuhe	160,6	73,7	77,4	142,5	109,5									
III. - Hausrat und Wohnbedarf	151,4	83,9	76,7	98,8	86,0									
darunter:														
Eisenwaren und Küchengeräte	146,1	80,3	70,4	88,5	86,7									
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	189,3	101,5	86,0	71,6	61,5									
Möbel	130,1	81,3	74,7	104,5	84,5									
IV. - Sonstige Waren	169,2	99,6	87,4	105,7	100,1									
darunter:														
Papier und Schreibwaren	189,8	104,0	52,7	103,2	120,1									
Apotheken	112,3	104,1	99,7	100,9	98,9									
Drogerien	166,8	79,5	81,8	109,7	108,8									
Fahrräder, Krafträder, Zubehör	79,9	55,3	69,6	108,1	112,0									
Kraftwagen und Zubehör	106,5	81,1	90,0	148,7	121,4									
Brennmaterial	140,1	137,9	124,7	101,9	65,4									
Einzelhandel zusammen	154,8	90,0	87,0	112,2	98,6									

1) Die Umsätze der Warenhäuser sind den entsprechenden Warengruppen I - IV zugeordnet.